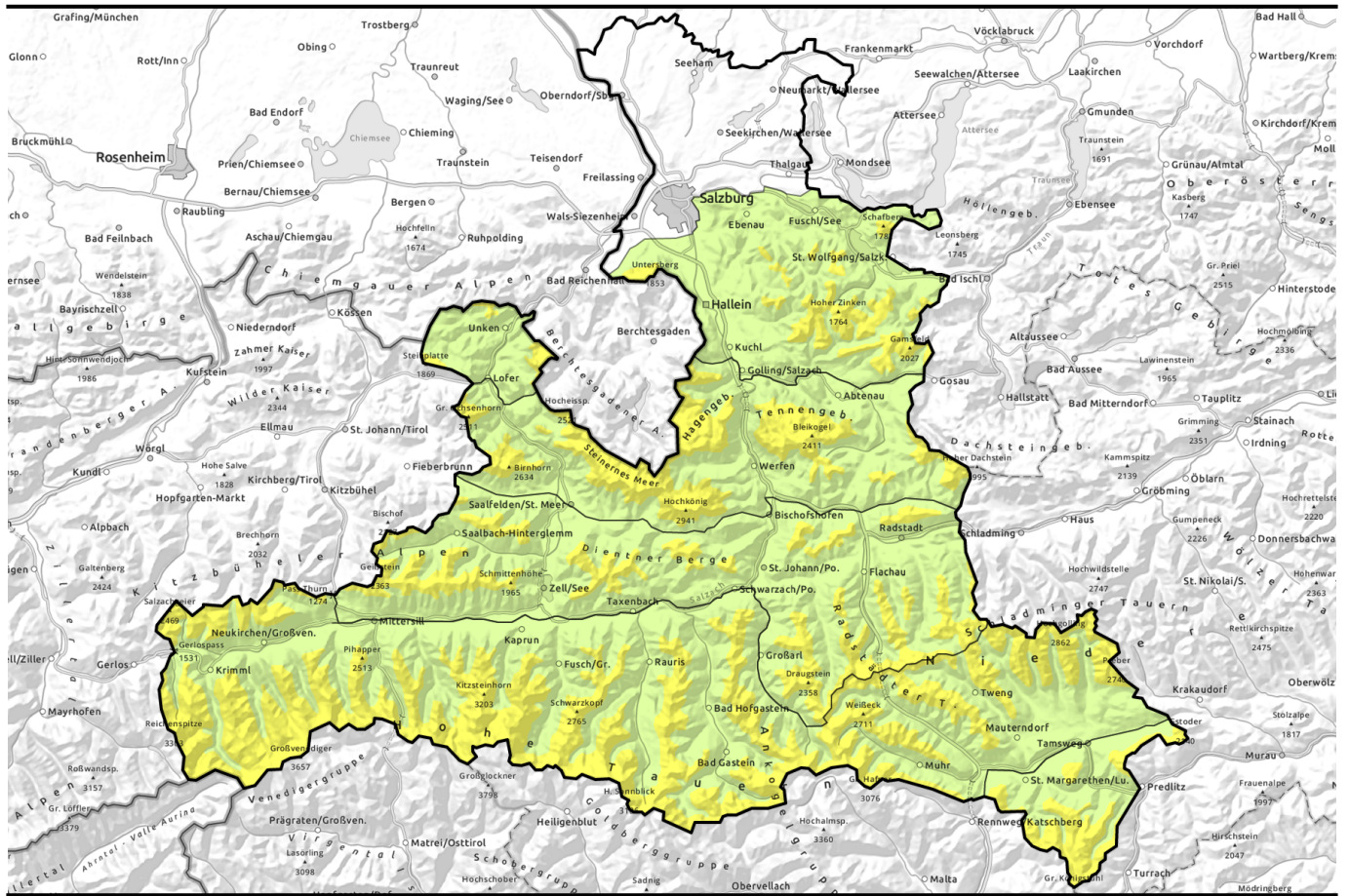

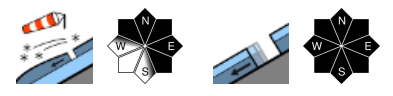



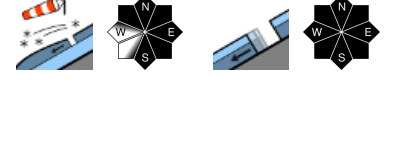


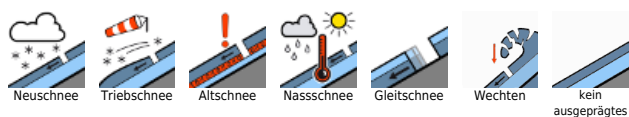
gültig: Samstag, 20.01.2024



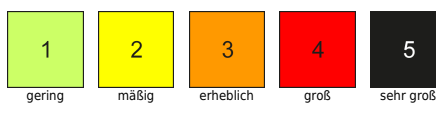
Kleines Tribschneeproblem, kleine Lockerschneelawinen, einzelne Gleitschneeabgänge

	<p>Waldgrenze Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Alpenhauptkamm</p>	
	<p>Waldgrenze Nockberge</p>	
	<p>Waldgrenze Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

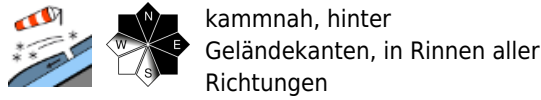
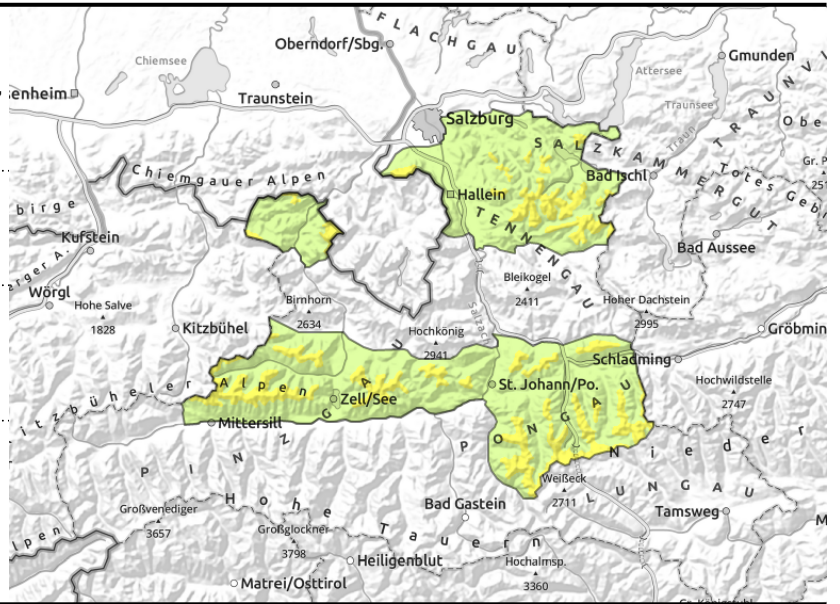


Exposition



gültig: Samstag, 20.01.2024

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Der Tribschnee vom Freitag kann teils bei geringer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen auch mittelgroß werden. Die meisten Gefahrenstellen gibt es ab der Waldgrenze im Nord- und Ostsektor und in eingeblassenen Rinnen. Der Tribschnee ist teils überschneit und damit nicht immer leicht zu erkennen. Die Absturzgefahr ist meist größer als die Verschüttungsgefahr.

Mit der Sonneneinstrahlung können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände kleine Lockerschneelawinen lösen.

Gleitschneelawinen sind nach wie vor ein Thema (auch trotz der Abkühlung). Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Neuschnee (etwa 10 cm) und Tribschnee verbinden sich allmählich mit der Altschneedecke. Ältere Tribschneeanansammlungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

Wetter

Am Samstag gibt es weitgehend ungetrübten Sonnenschein. Die Temperaturen steigen im Tagesverlauf leicht an. Der Wind weht meist nur schwach. In 2000 m steigt die Temperatur von -13 Grad am Morgen auf etwa -8 Grad am Nachmittag. Die Nacht auf Sonntag verläuft sternenklar und windschwach.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Samstag, 20.01.2024

Nockberge



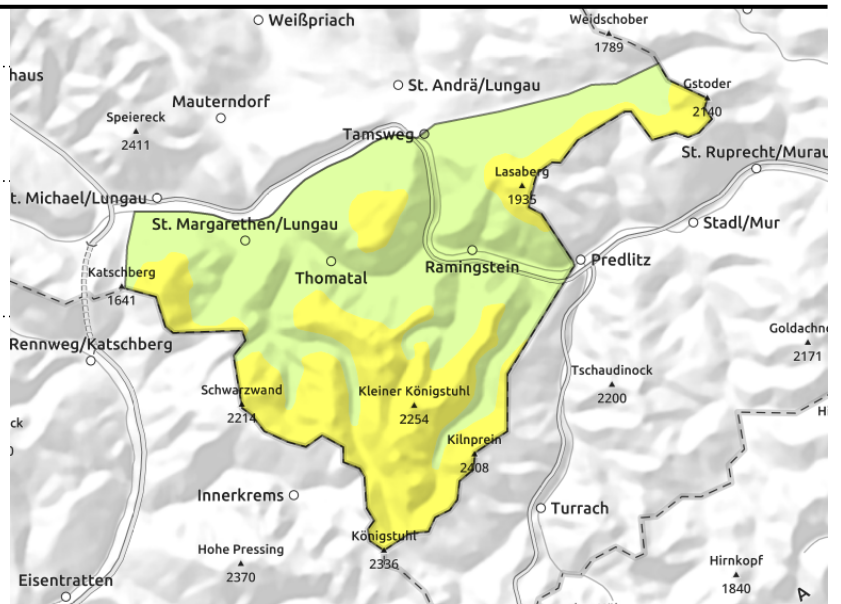
Waldgrenze



kammfern, kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering.

Der Tribschnee vom Freitag kann teils bei geringer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Die meisten Gefahrenstellen gibt es ab der Waldgrenze im Ostsektor und in eingeblassenen Rinnen. Die Absturzgefahr ist meist größer als die Verschüttungsgefahr.

Gleitschneelawinen sind nach wie vor ein Thema (auch trotz der Abkühlung). Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Neuschnee (etwa 10 cm) und Tribschnee (kräftiger Nordwestwind) verbinden sich allmählich mit der Altschneedecke.

Ältere Tribschneeanisammlungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

Wetter

Am Samstag gibt es weitgehend ungetrübten Sonnenschein. Die Temperaturen steigen im Tagesverlauf leicht an. Der Wind weht meist nur schwach. In 2000 m steigt die Temperatur von -13 Grad am Morgen auf etwa -8 Grad am Nachmittag. Die Nacht auf Sonntag verläuft sternenklar und windschwach.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

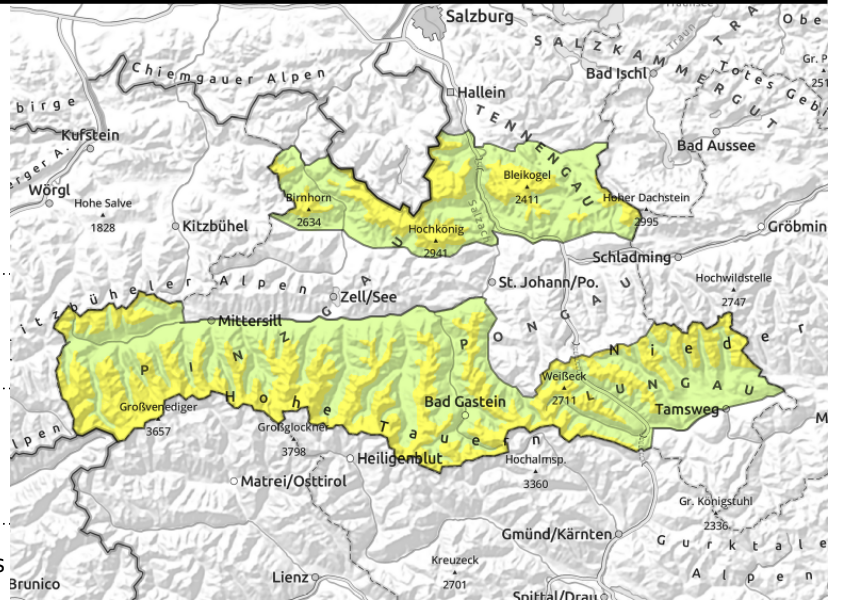


Exposition



gültig: Samstag, 20.01.2024

Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Waldgrenze



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



zu jeder Tageszeit möglich, aus extrem steilem Grasmattengelände

Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Der Tribschnee vom Freitag kann teils bei geringer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen auch mittelgroß werden. Die meisten Gefahrenstellen gibt es ab der Waldgrenze im Nord- und Ostsektor und in eingeblassenen Rinnen. Der Tribschnee ist teils überschneit und damit nicht immer leicht zu erkennen. Die Absturzgefahr ist meist größer als die Verschüttungsgefahr. Älterer Föhntribschnee kann insbesondere noch mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden.

Mit der Sonneneinstrahlung können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände kleine Lockerschneelawinen lösen.

Gleitschneelawinen sind nach wie vor ein Thema (auch trotz der Abkühlung). Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

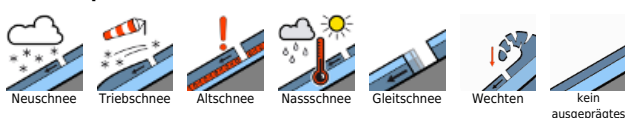
Neuschnee (10 cm) und Tribschnee (Nordwestwind) verbinden sich allmählich mit der Altschneedecke. Die frischen und älteren Tribschneeeansammlungen (gebildet vom Südföhn am Mittwoch und am Donnerstag) werden/wurden vor allem im schattigen Gelände auf aufbauend umgewandelten (großen) kantigen Kristallen und Oberflächenreif abgelagert.

Ältere Tribschneeeansammlungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

Wetter

Am Samstag gibt es weitgehend ungetrübten Sonnenschein. Die Temperaturen steigen im Tagesverlauf leicht an. Der Wind weht meist nur schwach, in den Kammlagen der Hohen Tauern kann der Nordwestwind Spitzen um 30 km/h erreichen. In 2000 m steigt die Temperatur von -13 Grad am Morgen auf etwa -8 Grad am Nachmittag, in 3000 m von -19 auf -14 Grad. Die Nacht auf Sonntag verläuft sternenklar und

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Samstag, 20.01.2024**

windschwach.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

